



**Call for contributions:**

**3. gemeinsame Tagung der gefsus, der GeWissS und des Forum Schreiben**

**7. - 9. September 2023, online**

Die dritte Tagung der drei deutschsprachigen Gesellschaften gefsus, Forum Schreiben und GewissS widmet sich dem Textfeedback als einer wichtigen Säule schreibdidaktischer Unterstützung.

Dem Textfeedback werden zahlreiche Potentiale zugeschrieben, wie etwa Anregung zur Reflexion über das eigene Schreiben, Übernahme neuer Perspektiven auf den eigenen Text und Motivation zur Überarbeitung sowie Steigerung von Textqualität. Aufgrund dieser Potentiale wird Textfeedback in den verschiedensten Settings praktiziert. Hierzu zählen etwa das schulische, universitäre, wissenschaftliche, berufliche, literarische und kreative Schreiben. Neben den Settings, in denen Textfeedback stattfindet, unterscheiden sich auch die Formate und Rollenkonstellationen: So sind Rückmeldungen zu Texten häufig Bestandteil von Lehrveranstaltungen, Sprechstundengesprächen, Schreibkonferenzen, Schreibworkshops, Schreibgruppen sowie von Schreibberatung und Schreibcoaching. Dabei variieren die Rollenkonstellationen von symmetrisch zu asymmetrisch; Textfeedback kann formativ oder summativ, mündlich oder schriftlich, gesteuert oder ungesteuert gegeben werden. Nicht zuletzt gewinnt automatisiertes Feedback zu Texten durch immer differenziertere KI-gesteuerte Tools zunehmend an Bedeutung.

Forschung, Praxis und Theoriebildung sehen wir in einem Wechselverhältnis: Viele Forschungsfragen entstehen aus der Praxis und empirische Forschung dient der Theoriebildung, die wiederum in die Praxis einfließt. Vor diesem Hintergrund laden wir Beiträge ein, die sich mit folgenden und ähnlichen Fragen beschäftigen:

**1) Textfeedback in der Praxis**

- Wie kann Textfeedback so gestaltet werden, dass seine Potentiale (s.o.) bestmöglich ausgeschöpft werden?
- Wie kann Textfeedback so gestaltet werden, dass es der kulturellen, sprachlichen, disziplinären und individuellen Vielfalt Schreibender gerecht wird?
- Wie kann Textfeedback so gestaltet werden, dass es im Idealfall nicht nur zur Überarbeitung, sondern auch zur Steigerung von Schreibkompetenz anregt?
- Welche innovativen Umsetzungsformen von Textfeedback, abseits der bekannten Formate, gibt es und wurden bereits erfolgreich erprobt?
- Welche Rolle spielt Textfeedback beim kollaborativen Schreiben?
- Welche Spannungsfelder gibt es zwischen Ideal und Realität von Textfeedback?

- Wie können Anleitende von Textfeedback Risiken von Textfeedback minimieren (wie etwa hoher Zeitaufwand, fehlendes Ernstnehmen unter Peers, kritisches Feedback als Kränkung, fehlende Überarbeitung nach Feedback)?
- Wie lassen sich die verschiedenen Balancen halten, die es beim Textfeedback auszutarieren gilt, z. B. zwischen ehrlichem und gesichtswahrendem Textfeedback, zwischen konkreten Vorschlägen und einer personenzentrierten Beratungshaltung oder zwischen eigener und fremder voice?
- Wie lässt sich Textfeedback an Personen vermitteln, die mit dem Konzept bisher kaum Berührung hatten und daher keine bzw. unzutreffende Vorstellungen hierzu haben?
- Wie lässt sich konstruktives Textfeedback nachhaltig in verschiedenen Kontexten verankern, z. B. in Schreibgruppen, im Schulunterricht, in universitären Lehrveranstaltungen oder in der beruflichen Praxis?
- Inwiefern können KI-basierte Tools durch automatisiertes Feedback schreibdidaktische Arbeit erleichtern, bereichern oder eventuell auch behindern?

## 2) Textfeedback in der Forschung

- Wie wirkt sich Textfeedback aus, z. B. auf
  - o die Überarbeitung von Texten
  - o die Haltung gegenüber dem Schreiben
  - o das Schreibhandeln selbst
  - o die Entwicklung von Schreibkompetenz
  - o andere Kompetenzen
  - o ...
- Welche Potentiale, Risiken und Wirkung haben unterschiedliche Formate, Rollenkonstellationen etc. von Textfeedback?
- Welche Funktionen erfüllt Textfeedback in unterschiedlichen Kontexten?
- In welchem Verhältnis stehen Lesen, Schreiben, Feedbackgeben und -nehmen sowie Überarbeiten zueinander?
- Mit welchen Wahrnehmungen, Herausforderungen, Konflikten, Potentialen etc. geht Textfeedback in verschiedenen Konstellationen einher, z. B. im Kontext von Mehrsprachigkeit?
- Welche gängigen Annahmen über Textfeedback werden durch Forschung bestätigt? Welche eventuell in Frage gestellt?
- Mit welchen Methoden, Ansätzen, theoretischen Prämissen etc. lässt sich Textfeedback erforschen?
- Mit welchen Schwierigkeiten geht Forschung zu Textfeedback einher? Welche Lösungsansätze existieren hierzu?

## 3) Textfeedback in der Theoriebildung

- Was ist Textfeedback und wie lässt es sich von anderen Formaten abgrenzen?
- Welche theoretisch-konzeptionellen Überlegungen stützen Textfeedback und seine Implementation?
- Welche theoretisch-konzeptionellen Überlegungen zu Feedback (nicht nur bezogen auf Texte), lassen sich auf die schreibdidaktische Arbeit mit Textfeedback übertragen bzw. inwiefern müssen diese modifiziert werden?

### **Folgende Formate sind möglich:**

- Vortrag (20 min + 10 min): Vortrag mit anschließender Diskussion. Geeignet für die Präsentation forschungsbasierter und/oder theoriebildender Inhalte.
- Workshop (90 min): Interaktives Format, in dem die Teilnehmenden selbst Aufgaben und Übungen zum Tagungsthema ausprobieren und reflektieren.
- Pecha Kucha: Kurzvortrag mit Powerpointunterstützung, 20 Slides, die in jeweils 20 Sekunden vorgestellt werden – eignet sich für Praxisbeispiele, erste Forschungsideen/-skizzen...
- Daten-/Materialsitzung (90 min): Gemeinsame Diskussion von Daten bzw. Materialien aus laufenden Forschungsprojekten oder aus der Praxis unter einer bestimmten Leitfrage, die der bzw. die Einreichende selbst festlegt; geeignet um vorläufige Analysen zu überprüfen oder Anregungen für die Weiterentwicklung von Materialien zu erhalten.
- Symposium (120 Min.): Einreichende übernehmen die Organisation und Durchführung des Symposiums. Das Thema des Symposiums muss sich an das Thema der Tagung anlehnen. Möglich sind beispielsweise 3–4 Einzelvorträge oder interaktive Formate wie Workshop, Round Table oder Podiumsdiskussionen.
- Poster (inklusive 5-Min-Vortrag): Mit Postern können geplante oder laufende Forschungsvorhaben präsentiert werden (Fragestellung und Thesen/Hypothesen, Untersuchungsdesign, ggf. erste Ergebnisse, wichtigste Quellen)

Beiträge können in deutscher und/oder englischer Sprache eingereicht werden.

Wir freuen uns über **Einreichungen bis zum 31.1.2023 (verlängert)**

über Easychair: <https://easychair.org/conferences/?conf=tpf23>